

## Wunderbar wandelbar: Ergotherapeut:innen beim diesjährigen Ergotherapie-Kongress

Das Motto des Ergotherapie-Kongresses 2023 „Wandel leben“ passt ebenso in die aktuelle Zeit wie generell zu der Berufsgruppe der Ergotherapeut:innen. Dass sie selbst den Wandel und damit eine ausgeprägte Anpassungsfähigkeit an die sich verändernden Anliegen und Bedürfnisse der Gesellschaft unaufhaltsam weiter vorantreiben, belegen die Ergotherapeut:innen auch bei ihrem jährlichen Haupttreffen, dem Ergotherapie-Kongress des DVE (Deutscher Verband Ergotherapie e.V.). Dieses Mal in Würzburg, vom 4. bis 6. Mai 2023. Zum Motto „Wandel leben“ äußert sich zunächst der Vorsitzende des Verbandes, Andreas Pfeiffer: „Wandel ist ein kontinuierlicher Prozess, er passiert und ist eng verknüpft mit den globalen und gesellschaftlichen Entwicklungen“. Seinen Ausführungen zum Anteil von Ergotherapeut:innen am Wandel folgt die eindrückliche Rede des Psychologen Georg Adelman, der sich vornehmlich auf die Klimakrise – den Wandel schlechthin – bezieht.

In seiner mitreißenden Ansprache fordert Georg Adelman zum Umdenken auf, zum Wandel von Einstellung und Verhalten eines jeden Einzelnen im Hinblick auf die Umwelt. Er veranschaulicht, wie die Schäden an der Natur zu weiteren Krisen führen werden, tritt nicht endlich dieser Wandel ein. Dass sein Vortrag ausgerechnet auf den 4. Mai 2023 fällt, den aktuellen Erdüberlastungstag für Deutschland, verleiht dem, was er sagt, noch mehr Gewicht. Der Psychologe und Auftaktredner des Ergotherapie-Kongresses zeigt auf, wie die Folgen von Überkonsum und stetigem Wirtschaftswachstum die Menschheit bereits eingeholt haben. Gleichzeitig ermutigt er alle, sich dem Wandel zu stellen, um nicht weiter aus der Klimakrise resultierende psychische und physische Gesundheitsprobleme zu erzeugen – bei den anwesenden Ergotherapeut:innen selbst genauso wie bei ihren betroffenen Patient:innen und Klient:innen. Stets lässt er die Zuhörer:innen die Gefühle spüren, die mit einer Krise und einem folgenden Wandel einhergehen: Ängste, Verunsicherung, Hilflosigkeit und mehr. Gleichzeitig motiviert er, den eigenen Werten und Überzeugungen zu folgen, zeigt Wege auf – alles mit einem Ziel: möglichst viele „Follower:innen“ für das hehre Ziel zu gewinnen und den Wandel zum Guten mit immer mehr Menschen weiter voranzutreiben. Derart inspiriert und überzeugt, ziehen die mehr als 1.500 Ergotherapeut:innen los, um in die unterschiedlichen Vorträge und Workshops zu gelangen.

### Heiße Themen

Das Thema „Klimakrise“ ist nicht etwa mit der Eingangsrede zum Kongressauftakt abgehakt. Es ist an vielen Stellen, in Vorträgen und Workshops präsent und gerade in den Köpfen von Ergotherapeut:innen ein Top-Thema, auch in ihrem Berufsalltag. Schließlich bedrohen die klimatischen Veränderungen die Gesundheit der Menschen, der Klient:innen und Patient:innen in ergotherapeutischen Praxen. Vorträge mit Titeln wie „Hitzeschlag und nasse Füße“ führen den anwesenden Ergotherapeut:innen vor Augen, was sie durch ihre Arbeit auf verschiedenen Handlungsebenen tun können, um den Wandel hin zu einer gesunden Erde mit gesunden Menschen zu forcieren.

Mindestens zehn Prozent aller mit SARS-CoV-2 Infizierten erkranken im Anschluss an Long Covid, einer Multisystemerkrankung. Manche weniger dramatisch, aber für andere ist nichts mehr wie zuvor. Ergotherapeut:innen setzen auf interdisziplinäre Zusammenarbeit und auf ihre bewährten Konzepte und Herangehensweisen, die sie bedarfsgerecht anpassen. Und immer

haben sie das soziale Umfeld mit im Boot. Sie sind bei der beruflichen Wiedereingliederung als Jobcoaches auch an der Seite von Menschen mit Long Covid.

Fälle von Diskriminierung können angezeigt werden, was wichtig und sinnvoll ist. Das gilt es, bewusst und bekannt zu machen, und auch, welche weitreichenden psychischen Folgen Diskriminierung, häufig mit rassistischem Hintergrund, hat. Denkanstöße und das Beleuchten des Themas aus unterschiedlichen Blickwinkeln helfen, die eigene Haltung zu überdenken und das Verhalten entsprechend zu verändern.

### **Hot Spots**

Ergotherapeut:innen lieben das Gespräch und sie lieben es ungezwungen. Diesem Anspruch wird die Kongress-Session „Auf einen Kaffee mit dem Vorstand“ gerecht. Zwanglos befragen Besucher:innen des Ergotherapie-Kongresses die vier Vorstandsmitglieder, warum etwas so oder anders oder gar nicht gemacht wird. Ein direkter und ganz persönlicher Statusbericht aus den einzelnen Ressorts.

Ein ähnliches Ansinnen hat das Barcamp. Unbefangen, in kleinerer, dafür umso intensiverer Runde, erörtern die teilnehmenden Ergotherapeut:innen Themen, die ihnen am Herzen liegen. Beispielsweise den Umgang mit Wartelisten: Wie den eigenen ethischen Prinzipien folgen und dennoch akzeptieren lernen, dass es eine Warteliste gibt? Eine Reihe von praktizierten Strategien zeigt, wie es gelingt, mit Priorisieren, viel organisatorischem Geschick und konsequentem Handeln die Möglichkeiten und Behandlungszeiten für alle Beteiligten bestmöglich auszuschöpfen. Und zwar so, dass die behandelnden Ergotherapeut:innen nicht dauerüberlastet sind, sondern ebenso für sich sorgen können, wie sie das für die vielen Menschen tun, die Ergotherapie benötigen. Gleichzeitig kristallisiert sich heraus: Gleiches gilt für Praxisinhaber:innen. Verantwortung für das eigene Unternehmen bedeutet, dieses weiterzuentwickeln durch Marketing und Öffentlichkeitsarbeit – dem Wandel der Zeit geschuldet: an erster Stelle in Social Media –, bei Ärzt:innen und Klient:innen bekannt und im richtigen Moment „im Kopf“ zu sein, für die Mitarbeitenden und ein positives Arbeitsklima zu sorgen.

### **Very hot Spots**

Dem Austausch einen Raum geben: Zahlreiche Vorträge sind als „meet and greet“ mit ausreichend Zeit für den Dialog nach der Präsentation eingeplant. Zusätzlich gibt es als neues Format Veranstaltungen, die unter der Headline „informieren und diskutieren“ zusammengefasst sind. Die teilnehmenden, sich engagiert austauschenden Ergotherapeut:innen, befassen sich mit den vielen Aspekten des Wandels, etwa dem Wandel des eigenen Berufsbildes. Bereits Berufsanfänger:innen, die dem beruflichen Wandel mehr Nachdruck verleihen wollen, präsentieren hier den interessierten Anwesenden, wie sie es schaffen, ihr an Schule und Uni erworbenes Wissen und ihre frischen Ideen in ihre tägliche Arbeit einzubringen. Und mehr noch: Sie reden darüber, wie es gelingt, Kolleg:innen und Klient:innen von ihren (Therapie)ideen zu überzeugen und sie zu begeistern.

Sehr viel Diskussionsbedarf und ausführlichen Austausch erfordert Long Covid und wird daher beim neuen Format intensiv besprochen. Ergotherapeut:innen sind daran interessiert, auch die daraus erwachsenden gesellschaftlichen Probleme möglichst einzudämmen. Den Referentinnen, einer Ergotherapeutin und einer betroffenen Ärztin, ist es eine Herzensangelegenheit, den (Wissens)austausch weiter voranzutreiben und von gegenseitigen Tipps zu profitieren. Denn: Alle dürfen lernen, dass Long Covid nicht nur eine Folge, sondern eine eigene Erkrankung ist, und ganz unbedingt eine, die es ernstzunehmen gilt, die jeden treffen kann, sogar Kinder. Und – so die Ärztin – dass Ergotherapie unter anderem mit Energiemanagement und Pacing als eine der wenigen Fachdisziplinen hier etwas ausrichten kann.

Wer up to date sein will, sollte wissen, welche Themen das Ausland beschäftigen, wie sich die Zusammenarbeit mit dem Weltverband WFOT oder dem europäischen Verband der Ergotherapie COTEC gestaltet. Die Devise lautet: mitdiskutieren und am besten mitmachen, sich einbringen bei der internationalen Zusammenarbeit.

### **Neues auf bekanntem Terrain**

Neben den besonders brisanten Themen bekam jede und jeder etwas geboten und konnte erfahren, wie Ergotherapeut:innen mit Burnout umgehen, wie sie das Thema „Sexualität“ anfassen, wie sie mit Kintsugi dafür sorgen, dass „Bruchstellen“, sprich Krisen, stark machen oder wie sie Kolleg:innen dabei unterstützen, den Anforderungen aus Gesundheitssystem, Technologien und den Anliegen der Klient:innen und Patient:innen gerecht zu werden.

Ein besonderes Augenmerk verdienen Kinder und Jugendliche. Ergotherapeutische Assessments, also Tests, bereits für Kindergartenkinder im Vorschulalter, das Starkmachen auf psychischer und körperlicher Ebene oder das Behandeln verschiedener Störungen und Beeinträchtigungen sorgen dafür, dass Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder einer der vielen anderen Erkrankungen von Autismus, Anorexie, Seh- oder Hörbeeinträchtigungen bis Zerebralparese und sonstigen Schwierigkeiten, im Leben trotzdem gut zurechtkommen. Beratung der Eltern und des Umfelds in der Ergotherapie selbstverständlich inklusive.

Neben der Vielzahl angebotener Vorträge, Workshops und weiteren Treffen ist die Posterausstellung eine altbekannte, aber noch immer beliebte Informationsquelle und Plattform, um neue Konzepte zu präsentieren und in Kontakt mit interessierten Kolleg:innen zu kommen.

### **Informations- und Shopping-Tour**

Mehr als ein Rahmenprogramm: die Fachausstellung. Auch diese präsentiert sich im Wandel der Zeit mit mehr und mehr Anbietern, die digital daherkommen. Sind Abrechnungsprogramme und Patientendateien mittlerweile für einige ein „alter Hut“, sind zunehmend digitale Hilfsmittel zu sehen, etwa die moderne Form der Spiegeltherapie am Bildschirm, Bio- und Neurofeedback, Programme für digitale Finger-, Hand- Arm- und Schulterrehabilitation oder digitale Möglichkeiten für die Analyse der Motorik beim Schreiben und vieles mehr. Auch den Ansprüchen derer, die Analoges oder Haptisches bevorzugen, wird die Ausstellung gerecht: Noch immer darf, wer mag, neue, ergonomische (Sitz)möbel für die Praxis ausprobieren, sich über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten informieren, anfassen, was es anzufassen gibt oder einfach nur in Büchern blättern.

### **Aus der Mitgliederversammlung**

Mitgliederversammlung bedeutet grundsätzlich ein Update: Wo steht der Verband und wie geht es weiter. Außerdem ist dies die Gelegenheit, Ergotherapeut:innen, die sich um die Ergotherapie besonders verdient gemacht haben, auszuzeichnen. Diese Ehre sowie die dazugehörige Ehrennadel tragen die neu als Ehrenmitglieder ausgezeichneten Petra Köser und Ulrike Marotzki.

1.328 Wörter, 10.084 Zeichen inkl. Leerzeichen

---

**Ansprechpartnerin für die Presse:** Angelika Reinecke, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des DVE e.V. Telefon: 0333335 – 303033, E-Mail: [a.reinecke@dve.info](mailto:a.reinecke@dve.info)



Ergotherapie-Kongress 2023: Ergotherapeut:innen bilden sich auf vielfältige Art und Weise weiter. Neben Vorträgen und Workshops ergänzen Veranstaltungen, die mehr Interaktion und Diskussion ermöglichen, die klassischen Formate. (© DVE/ Neumann)



Finden regen Zuspruch: Programme und computergestützte Hilfsmittel, um Analysen, Tests und Behandlungen digital durchzuführen. Ergotherapeut:innen schlendern über die Fachaussstellung, probieren selbst aus, profitieren vom Kongresspreis und erleichtern künftig ihren Praxisalltag. (© DVE/ Neumann)